

Suchtpräventionsstelle

Infos für Schulen, Eltern und weitere Interessierte

Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich

Die Suchtpräventionsstelle (SUP) hat den Auftrag, suchtvorbeugende und gesundheitsfördernde Entwicklungen in allen Lebensbereichen zu unterstützen. Mit vielfältigen Dienstleistungen unterstützt die SUP Menschen, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen.

Sucht ist ein Abhängigkeits-Verhalten, welches entweder an legale und illegale Substanzen oder an bestimmte Verhaltensweisen gebunden ist. Wirkungsvolle Suchtprävention geschieht frühzeitig und kontinuierlich. Einerseits geht es darum, Lebensbedingungen zu schaffen, die das Suchtrisiko vermindern. Andererseits werden gesunde und selbstverantwortliche Lebenseinstellungen gefördert, welche die Widerstandsfähigkeit gegen eine Suchtentwicklung erhöhen. Die Angebote der Suchtpräventionsstelle richten sich an die ganze Bevölkerung der Stadt Zürich, schwerpunktmässig orientieren sie sich aber an den Lebensfeldern von Kindern und Jugendlichen: Schule, Ausbildung, Familie und Freizeit. Thematisch ist die Arbeit nicht auf einzelne Suchtmittel oder bestimmte Suchtverhalten begrenzt, im Fokus stehen gleichwohl Alkohol, Tabak, Cannabis und der Umgang mit Bildschirmmedien (Handy, PC, TV u.ä.). Die Dienstleistungen sind in der Regel kostenlos.

Arbeit mit Multiplikatoren

Menschen mit Verantwortung für Kinder und Jugendliche stellen die

wichtigste Bezugsgruppe dar, da sie eine wichtige Funktion übernehmen bei der Vermittlung und Umsetzung von suchtpräventiven und gesundheitsrelevanten Themen vor Ort. Zu diesen Multiplikatoren gehören Lehrpersonen (Volks-, Mittel- und Berufsfachschulen), Schulleitende, Schulsozialarbeiter/-innen, Ausbildner, Jugendarbeitende, Vereinsleiter/-innen, Mitarbeitende von Quartier- und Gemeinschaftszentren, Elternbildner und natürlich Eltern. Die Suchtpräventionsstelle unterstützt sie mit fix bestehenden oder massgeschneiderten Angeboten.

Suchtprävention für alle

Wie können Kinder und Jugendliche im gesunden Aufwachsen gestärkt und unterstützt werden? Wie lernen sie Konsumrisiken einzuschätzen und Risikokompetenzen zu entwickeln? Die SUP setzt mit ihren Angeboten bei diesen Fragen an. Schulen werden in ihrer Entwicklung zu einer gesundheitsfördernden Schule begleitet und mit stufenspezifischen Unterrichtsmaterialien oder theaterpädagogischen Präventionsangeboten unterstützt. Mit dem Elternweb unterhält die Fachstelle

eine Plattform mit Informationen und Tipps zur Suchtprävention in der Familie. Weiter sensibilisiert die Fachstelle Eltern an Bildungsveranstaltungen für Themen der Suchtprävention. Für Migrantinnen und Migranten gibt es Präventionsangebote in ihrer Muttersprache. Im Bereich des Jugendschutzes zu Alkohol und Tabak stehen Schulungen, Beratungen oder Support für Jugendpartys im Angebot.

Minderung von Problemen

Bei Verdacht auf riskanten Suchtmittelkonsum unterstützt die SUP Schulen mit Kurzinterventionen in Klassen oder mit LIMIT, einem Lebenskompetenzkurs für Schüler/innen der Sekundarschule mit anhaltendem Problemverhalten. Fachpersonen in Schule und Freizeit werden für motivierende Interventionsgespräche mit Jugendlichen geschult und in Fragen der Früherkennung und Frühintervention begleitet. Jugendliche mit problematischem Alkohol- oder Cannabiskonsum reflektieren ihr Verhalten in Einzel- oder Gruppengesprächen.

Kontakt

Suchtpräventionsstelle
der Stadt Zürich
Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich
Telefon 044 412 83 30
suchtpraevention@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention
www.stadt-zuerich.ch/elternweb